

ADDED VALUE MIT KOLLEKTIVEN IMMOBILIENANLAGEN

PETER CSOPORT

Die Trendwende im Immobilienmarkt setzt etablierten Fonds zu. Immer mehr Marktteilnehmer geraten unter Verkaufsdruck. Dieses Umfeld bringt attraktive unterbewertete Opportunitäten. Immobilienanlagen ohne Altlasten profitieren.

Der stetige Aufwärtstrend in der Immobilienbranche ist zu Ende. Anlagestrategien, die allein auf Marktwertsteigerung abzielten, geraten in Turbulenzen. Abwertungen, Disagio und Abschreibungen sind die Folgen. Etablierte Immobilienfonds mit Altlasten geraten unter Druck. Anders sieht das für Immobilienanlagen aus, die ohne Altlasten von der Korrektur profitieren: Weil diverse Marktteilnehmer

unter erhöhten Verkaufsdruck geraten, ergeben sich attraktive unterbewertete Opportunitäten.

Neues Umfeld – neue Opportunitäten

Admicasa konzentriert sich auf diese Chancen im aktuellen Marktumfeld – mit dem Ziel, attraktive Einstiegspreise, Aufwertungspotenzial und hohe Cashflow-Renditen zu realisieren. Sie bilden das Fundament für einen nachhaltigen Wertzuwachs. Das Konzept setzt Manager voraus, die von den Verbundeffekten eines Immobilienspezialisten profitieren. Denn die Objekte sind herausfordernd: Sie bedürfen der Entwicklung oder Vermietung, was sich für Standardkäufer oft als zu anspruchsvoll und zu zeitintensiv erweist.

Sacheinlagen mit Potenzial

Ein weiterer attraktiver Added Value ist das Einbringen von Immobilien-Portfolios mittels Sacheinlage. Beim Asset Swap profitiert der ursprüngliche Eigentümer von der Diversifikation mit dem bestehenden Portfolio und einem professionellen Management, welches Potenzial realisieren kann, die Transaktion steuerlich begleitet und

optimiert sowie eine verbesserte Liquidität für den Eigentümer oder die Nachkommen generiert. Sicher ist: Die Trendwende im Immobilienmarkt eröffnet neue Chancen. Value Creation schützt am besten vor Marktschwankungen – messbar an der stabilen Cashflow-Rendite.



Peter Csoport
CEO der
Admicasa
Fondsleitung
AG, Zürich.

